

Schulnachrichten

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **7 (1921)**

Heft 13

PDF erstellt am: **17.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Simmelserscheinungen im April.

(Dr. J. Brun.)

1. Sonne und Fixsterne. Im Glanze der Aprilsonne tauchen Fische, Widder und Walfisch unter, während am Osthimmel wieder die sommerlichen Sternbilder des Löwen, der Jungfrau, des Bootes und des Raben aufsteigen. Mitte April hat die Sonne schon eine nördliche Deklination von 10 Grad. Am 18. fallen mittlerer und wahrer Ort der Sonne d. h. mittlere und wahre Sonnenzeit zusammen.

2. Mond. Am 8. April wird man von 8 $\frac{1}{2}$ bis 11 Uhr in unserer Gegend eine ringförmige Sonnenfinsternis beobachten können. Das Gegenstück dazu, die totale Mondfinsternis vom 22. bleibt dagegen unsern Antipoden vorbehalten.

3. Planeten. Anfangs April sind alle vier uns benachbarten großen Planeten, Venus, Mars, Jupiter und Saturn sichtbar; Venus und Mars nach Sonnenuntergang am Westhimmel, Jupiter und Saturn im Osten, im Sternbild des Löwen. Der Saturnring bietet sich gegenwärtig als schmaler Querstreifen dar.

Schulnachrichten.

Luzern. Lehrerseminar Hitzkirch. Das Schuljahr wurde am 22. März geschlossen. Am Ende desselben betrug der Bestand des Seminars 31 Zöglinge, 1. Klasse 7, 2. Klasse 5, 3. Klasse 7 und 4. Klasse 12. Infolge andauerndem Ueberfluß an Lehrkräften ist die Schülerzahl im Berichtsjahre wieder weiter zurückgegangen. Der Bericht widmet dem verdienten, im Schuljahre verstorbenen Übungslehrer und Inspektor Joseph Fleischli, Hitzkirch, einen warmen Nachruf. Als Nachfolger an der Übungsschule sowie auch als Turnlehrer an Stelle des zurückgetretenen Hrn. Lehrer Jans wurde vom Erziehungsrat Herr Franz Fleischli gewählt. — Das Seminargebäude erfuhr im Laufe des Jahres innen und außen bemerkenswerte bauliche Verschönerungen. — Das nächste Schuljahr beginnt am 25. April.

— Die Mittelschule Willisau zählte im verfloffenen Schuljahr — 25. April 1920 bis 18. März 1921 — insgesamt 47 Schüler und Schülerinnen. Im Laufe des Schuljahres trat unter der Lehrerschaft Wechsel ein. H. Prof. Suppiger siedelte nach Luzern über; an seine Stelle wurde Herr Ed. Ruffer gewählt. Herr Emil Steffen wurde zum Musiklehrer ernannt und Hrn. A. Zemp der Gesangunterricht übertragen. Als neuer Turnlehrer wurde von der Aufsichtskommission Herr F. Troyler, Lehrer, Ostergau, gewählt. Das nächste Schuljahr beginnt am 25. April.

— Praktisch-soziale Kurse auf Grund der Enzyklika Leo XIII. II. Kurs in Hochdorf (Hotel Kreuz), von Univ.-Prof. Dr. Beck. Dienstag, den 5. April, 10 Uhr: Enzyklika. 11 Uhr: Der heutige Sozialismus. $\frac{1}{2}$ Uhr: Soziale Tätigkeit in Industrieorten. $\frac{1}{3}$ Uhr: Soziale Tätigkeit in bäuerlichen Gemeinden. — Wir empfehlen den Besuch dieser Kurse ganz besonders auch der aktiven Lehrerschaft. Sie weiten den Blick und schärfen das Urteil. Mit dem Seelsorger ist

auch der Lehrer berufen, sich um eine richtige Lösung der sozialen Fragen und Probleme zu kümmern.

— Anstalten in Hohenrain. Am 26. März starb nach längerer Krankheit, für die meisten aber doch unerwartet rasch, wohl vorbereitet, Herr Franz Joseph Roos, Direktor der kantonalen Anstalten in Hohenrain im 59. Altersjahre. Nachdem Herr Roos schon seit längerer Zeit als Lehrer im Dienste der Anstalten von Hohenrain gestanden, ist er nach dem leider so frühzeitigen Hinscheide von Hrn. Domherr Estermann zum Direktor vorgerückt. Er hat das Amt mit ganzer Hingebung verwaltet, und so bedeutet sein Tod für die Anstalten neuerdings einen schmerzlichen Verlust. Wir hoffen, daß von berufener Seite des Lebensganges und der Verdienste des Verstorbenen an dieser Stelle angemessen eingehend werde gedacht werden. Möge ihm für alles Gute, das er hier getan, reichlich Lohn in einem andern Leben zuteil werden. R. I. P.

Zug. † Prof. Rud. Weiß. (Einges.) Die Handelsabteilung unserer Kantonschule hat am 10. März durch den leider allzu frühen Hinscheid eines liebwerten und treuen Kollegen einen kaum völlig ersetzbaren Verlust erlitten. So urteilen alle diejenigen, die den begnadigten Lehrer und Erzieher in seinem Wirken und Charakter näher zu kennen das Glück und die Ehre hatten. Geboren 1869 als Sohn des Spitalverwalters Burkard Weiß, genoss er eine sorgfältige Erziehung, besuchte die Schulen seiner Vaterstadt, hernach die Universität Zürich, wo er mit großem Eifer dem Studium der romanischen Sprachen oblag. 1889 nahm er sein Praktikum im Pensionat St. Michael bei Zug auf und lenkte durch seinen gebiegenen Unterricht bald die Aufmerksamkeit der Erziehungsbehörden auf sich. 1895 wurde er zum Professor der Kantonschule erkoren und als die Handelsabteilung ausgebaut war, wurde Weiß Hauptlehrer dieser Abteilung. Wegen seiner Tüchtigkeit und dem feinen pädagogischen Takte verursachte ihm die Handhabung der Disziplin nicht die geringste Schwierigkeit und hingen alle Schüler mit wahrer Verehrung an ihm. Seine Unterrichtserfolge waren ausgezeichnete. Als einsichtiger Erzieher wußte er die Vorteile eines guten Einvernehmens unter den Kollegen zu schätzen und arbeitete selbst auf harmonische Verhältnisse hin. Im Militär bekleidete er den Grad eines Hauptmanns der Infanterie und seiner Bürgergemeinde diente er als Präsident der Rechnungsprüfungskommission, als Mitglied der Bibliothek- und Theaterkommission.

Auch eine feine literarische Feder war ihm eigen. Nebst stimmungsvollen Gedichten, die im Feuilleton des „Zuger-Volksblatt“ erschienen, verfaßte er die Beeinflussung der deutschen Sprache durch die italienische, im Jahresbericht der Kantonschule 1900 und als fernere Programmarbeit 1913 „Beiträge zur Verkehrsgeschichte des Kantons Zug“; ferner im Neujahrsblatt 1920 die fein stilisierte Arbeit: „Die zugerischen Heilstätten im Aegerital“ und „Das neue Heim der zugerischen Kantonschule“ im diesjährigen Neujahrsblatt.

An der Entwicklung seiner Vaterstadt, besonders in verkehrspolitischer Hinsicht, nahm er innigen Anteil. In Politik folgte er, wie sein Vater, der altliberalen Richtung; blieb aber in religiöser Hinsicht dem Glauben seiner Jugend treu. Das Vaterland liebte er als wackerer Eidgenosse. Seiner Ehe entsprossen 4 Kinder, von denen das jüngste kaum der Wiege entronnen ist. Der schmerzgebeugten Gattin und den lieben Kindern unser herzlichstes Beileid!

Der Mensch denkt und Gott lenkt. Trösten wir uns bei all dem herben Schmerz mit dem Gedanken, daß Gott in allem, was er uns auch schickt, stets nur unser Bestes will. R. I. P. J. St.

St. Gallen. † Alt Lehrer Lühinger starb im 80. Altersjahr; er wirkte als beliebter Jugendbildner in christlichem Sinne in Alt St. Johann, Ragaz, Mosnang und Goldingen. Vor 8 Jahren trat er nach 54jähriger Betätigung als Lehrer in den wohlverdienten Ruhestand; im Städtchen Dichtensteig genoß er denselben. Nach dem Tode seiner Frau, vor einem Jahre, fühlte er sich vereinsamt und starb dann am Palmsonntag in Zürich, wohin er sich vor einigen Monaten begeben hatte. Papa Lühinger wird in Kollegenkreisen ein gutes Andenken hinterlassen. R. I. P.

Wieder ist einer, der aus unserer Kunst hervorgegangen ist, zum Bezirksammann erloren worden: Herr Gottfried Rebler, Bezirksamtschreiber, in Wil. Dem neuen Magistrat, der mit dem Schreibenden zur gleichen Zeit auf Marienberg studierte und seither mit ihm in Freundschaft verbunden blieb, herzliche Gratulation! — Hr. Lehrer Ferdinand Bürki, der ausgezeichnete Zentralkassier des st. gallischen Lehrervereins, wurde auf dem ehrenvollen Berufswege nach Schmerikon gewählt. — Widnau ist angeichts „der Not der Zeit“ auf das Gutachten des Schulrates betr. Errichtung einer Realschule nicht eingetreten. — Häggenwil verliert durch die Wahl des Hrn. Ggle nach Gams seinen tüchtigen Sekundarlehrer. Im kath. Volksverein wurde beschlossen, die bisherige Realschule auf breitere Basis zu stellen. Es wäre schade gewesen, wenn der Bestand derselben gefährdet worden wäre. Eine Sekundarschule hat heute und in der Zukunft gerade auch in einer bäuerlichen und konservativen Gemeinde eine hohe und schöne Mission. B.

— Eine imposante Tagung der katholischen Union von St. Othmar St. Gallen, die über 800 Teilnehmer zählte, faßte in voller Einstimmigkeit folgende Resolution, die Hr. Nationalrat Dr. Duft zur Annahme empfahl: „Die am Palmsonntag 1921 versammelten über 800 Männer und Frauen der Pfarrei St. Othmar St. Gallen, nach Anhörung eines mit Begeisterung aufgenommenen überzeugungsstarken Referates des Hrn. Rektor Böni von der katholischen Kantonsschule St. Gallen, begrüßen freudig die schweizerische Volksbewegung für freie, christliche Schulen. Im Bewußtsein, daß die freie, christliche Schule die beste Nährstätte des vaterländischen Denkens und der christlichen Tradition des Schweizerlandes ist; im Bewußtsein ferner, daß es Pflicht des Staates ist, nicht nur die Existenz

freier, christlicher Schulen zu dulden, sondern ihre Errichtung und Existenz rechtlich und finanziell zu ermöglichen, bekundeten sie einmütig, die mächtig vorwärtsdrängende Volksbewegung als eine Abwehrorganisation gegen die Entchristlichung der Schule und der Familie und die dadurch bedingte Zerstörung der Staatsfundamente mit kraftvoller Ueberzeugung zu unterstützen. Sie rufen das noch christlich denkende St. Galler- und Schweizervolk zur erfolgsverheißenden Unterstützung eindringlich auf.“

Stellennachweis.

Eine Anregung. Das Vorgehen des um die kath. Sache so verdienten Direktors Dr. Fuchs in Rheinfelden bezüglich Bekanntmachung der auch für kath. Bewerber in Frage kommenden neu zu besetzenden a. a. g. Lehrstellen in unserm Fachblatte hat mich auf den Gedanken gebracht, daß es für unsere „Schweizer-Schule“ sowohl wie für viele ihrer Abonnenten zweifellos nützlich und dienlich wäre, wenn jene bei den gegenwärtigen Konstellationen so willkommene Orientierung in gleicher Weise auch von den andern kath. oder paritätischen Kantonen geboten würde. Fände sich in jedem dieser Kantone ein Freund und Gesinnungsgenosse von der Art Dr. Fuchs, der diese Maßnahme durchführte, so erhielte unser Vereinsorgan eine gar manchen willkommenen Stoffbereicherung, und es wäre das auch praktische Arbeit im Dienste unserer guten Sache. Und praktisch wollen wir doch alle sein. Angesichts des bedauerlichen Umstandes, daß unsere kath. Schulverwaltungen bei Vakaturen die „Schweizer-Schule“ so herzlich selten zur Inseration benutzen, kann es mich interessieren, was Redaktion und kritisches Publikum zu dieser Anregung sagen werden. (Die Red. ist gerne bereit, zur Verwirklichung dieses Postulates Hand zu bieten.) — tl —

Appenzell S.-Rh. Durch die Berufung ihres Oberlehrers, Hrn. Eugen Keller, in seinen Heimatkanton Thurgau ist die Lehrer- u. Organistenstelle der Gemeinde Haslen bei Teufen frei geworden.

Argauische Lehrstellen.

Gesamtchule Islisberg, Gemeinde Arni-Islisberg. Besoldung: Die gesetzliche nebst Wohnung im Schulhause. Schriftliche Anmeldung bei der Schulpflege Arni-Islisberg bis 16. April nächsthin.

Unterschule Gipf Oberfrick. Schriftliche Anmeldung bei der Schulpflege Gipf Oberfrick bis 9. April nächsthin.

Neue Unterschule Rudolfstetten. Schriftliche Anmeldung bei der Schulpflege Rudolfstetten-Friedlisberg bis 16. April nächsthin.

Bezirksschule Brugg und Fortbildungsschule Brugg. Für Bezirksschule mindestens 6 Semester akademische Studien: Mathematik und Naturwissenschaften. In Brugg zur gesetzl. Besoldung Ortszulagen von 800—1800 Fr. Maximum nach 10 Dienstjahren unter voller Anrechnung auswärtigen Dienstjahre. Brugg kommt zwar kaum für einen Außerkantonalen in Frage, ist aber bei tüchtiger Ausweisung nicht ausgeschlossen.